Understanding Covenant 1 of 3: By Himself
Den Bund verstehen 1 von 4 Von ihm selbst

Hallo zusammen,
Auf den ersten Blick mag dieses Thema langweilig erscheinen. Die Realität ist jedoch, dass unser Leben durch Verträge in seinen verschiedenen modernen Formen geregelt wird.

Von der Miete oder dem Kauf eines Hauses bis zum Leasing oder Kauf eines Autos, von der Verlobung und der Heirat bis zu Bank- und Kreditkarten - Verträge in moderner Form ordnen unser Leben. Und wie viele schon erfahren haben, kann jeder menschliche Bund gebrochen werden, was verschiedene Konsequenzen nach sich zieht.

Aber es gibt einen Bund, der nicht gebrochen werden kann.

Uralte Bündnisse
Der richtige Begriff ist eigentlich "Bundesschluss", denn alle alten Bündnisse beinhalteten das Vergießen von Blut. Die Bundesoberhäupter, also die beiden, die den Bund schließen, mussten sich zunächst einigen, um den Bund zu schließen. Sobald sie sich geeinigt hatten, schenkten sie sich gegenseitig ihren wertvollsten Besitz. Nachdem der Bund geschlossen wurde, gab es immer ein feierliches Fest. Es wurden immer Gelübde gesprochen und Segnungen ausgesprochen, wenn man den Bund einhielt, und Flüche, wenn man ihn nicht einhielt.

Diese Elemente: Abkommen, Blut, Austausch von Geschenken, Gelübde und Festmahl sind zwar uralt, bestimmen aber unser geistliches Leben in Christus bis heute - und darüber hinaus!

Übereinkunft:
In 1. Mose 15 zeigt Gott, der Herr (Jehova Elohim), Abram die Sterne und verspricht diesem kinderlosen Mann, dass er tatsächlich Nachkommen haben wird, die er nicht zählen kann. In Vers 6 willigte Abram ein, einen Bund mit Jehova Elohim zu schließen: "Und er glaubte an den Herrn (Jehova), und es wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet."

Du wirst Dich aus der vorangegangenen Studie daran erinnern, wie der Herr Gott ist. Derjenige, der aus dem Elohim kam, um Adams Körper zu formen, der das erste Blutopfer als Kleidung für Adam und Eva brachte, der zu Moses aus dem brennenden Dornbusch sprach: Derjenige, von dem Jesus in Johannes 8:58 behauptete, er sei es.

Sie hatten eine mündliche Vereinbarung getroffen, aber Abram fragte dann, woher er wisse, dass er einen Sohn bekommen würde. Daraufhin gab Jehova Anweisungen, um ihre mündliche Abmachung zu formalisieren.

Er wies Abram an, eine dreijährige Kuh, eine dreijährige Ziege und einen dreijährigen Widder in zwei Hälften zu teilen und die Hälften einander gegenüberzustellen. Die zwei Tauben teilte er nicht, sondern setzte die eine auf die eine Seite und die andere auf die andere Seite. (15:8-10)

Bei einer normalen Zeremonie zu Abrams Zeiten ging das schwächere der beiden Bundesoberhäupter zwischen den geteilten Tieren umher. Damit wollte das weniger mächtige Bundesoberhaupt zum Ausdruck bringen, dass es, wenn es den Bund brechen würde, wie eines dieser Tiere werden würde.

Auf diese Praxis wird in Jeremia 34:18 Bezug genommen: "Diejenigen, die meinen Bund brechen und die Bedingungen des Bundes, den sie vor mir geschlossen haben, nicht erfüllen, werde ich wie das Kalb behandeln, das sie in zwei Teile zerschnitten haben und zwischen den Stücken hindurchgegangen sind."

Abram sollte als der geringere der beiden Bundesgenossen zwischen den Stücken wandeln und schwören, dass er wie eines der Tiere sein würde, sollte er den Bund brechen.

Doch der Herr tat etwas Unerwartetes.
Er ließ einen tiefen Schlaf über Abram hereinbrechen, so dass er nicht mehr in der Lage war, mit Jehova zwischen den Tierkörpern zu wandeln, so dass Jehova allein zwischen ihnen wandelte und den Bund mit sich selbst schloss.

Mose 15:17 sagt: "Eine rauchende Lampe und ein brennender Ofen gingen zwischen den Stücken hindurch. Und an jenem Tag schloss der Herr (Jehova) einen Bund mit Abram und sagte..."

Es gibt viele Kommentare über die brennende Lampe und den rauchenden Ofen. Der Kontext ist das Gespräch des Herrn mit Abram über die 400 Jahre, die seine Nachkommen in Ägypten verbracht haben. Manche meinen, die rauchende Lampe sei der Rauch der Zerstörung und das Licht der Erlösung (Befreiung) aus Ägypten.

Ich sehe das eher so: Das hebräische Wort für "rauchender Ofen" ist das eines Backofens, was für mich die Versorgung durch Gott inmitten der Sklaverei in Ägypten bedeutet. Die brennende Lampe steht dafür, wie der Herr Mose im brennenden Dornbusch erschien und Israel in der Wüste mit einer Feuersäule wärmte - Befreiung und Orientierung.

Anstatt dass Abram als der Schwächere zwischen den Tieren einen Bund schloss, wurde der Herr der Schwächere und ging zwischen den Tieren hindurch. Der Herr versprach und bestätigte dann sein Versprechen, indem er den Bund schloss. Er tat dies in der Weise, dass er Abram Versorgung und Führung versprach, ungebrochen für immer.

Dies wird in Hebräer 6,13-20 erklärt, wo es unter anderem heißt:

"Als Gott Abraham die Verheißung gab, **schwor er bei sich selbst,** weil er bei keinem Größeren schwören konnte. Denn der Mensch schwört immer bei etwas, das größer ist als er selbst, und dieser Schwur ist endgültig, er beendet jeden Streit. Auf dieselbe Weise hat Gott, um seinen Erben die unveränderliche Natur und Absicht (beim Schließen des Bundes) zu zeigen, bei sich selbst geschworen und dann den Bund geschlossen. Durch diese unveränderlichen Dinge, dass Gott nicht lügen kann und dass er einen Bund geschlossen hat, um dies zu bestätigen, haben wir uns zur Zuflucht der Hoffnung, die vor uns liegt, geflüchtet..."

Das ist es, was geschah, als Jehova Abram in einen tiefen Schlaf versetzte und zwischen den halbierten Tieren hindurchging. Er gab Abram ein Versprechen, und dann schloss er einen Bund mit sich selbst, um sein Versprechen zu bestätigen. Es gibt nichts Sichereres im Universum als das!

Hebräer 6 erzählt uns den vollständigen Gedanken, wie wir unseres Heils sicher sein können, wie wir uns unseres Vertrauens auf Jesus sicher sein können:

"Wir haben uns in die Hoffnung (den Himmel) geflüchtet, die vor uns liegt. Diese Hoffnung ist ein Anker für unsere Seele, fest und sicher. Sie geht hinter den Vorhang, in den unser Vorläufer Jesus schon hineingegangen ist, der ein Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks ist."

Heute ist der entscheidende Punkt, dass Gott, der Herr, einen Bund mit sich selbst geschlossen hat, so als wäre er der schwächere der beiden, die einen Bund schließen. Das spielt darauf an, dass Christus, der Sohn Gottes, sich selbst aller Rechte und Privilegien als Gottes Sohn entledigt hat, um ein Mensch zu werden. Und wie es in Philipper 2,6-11 heißt: "Er fand sich selbst in Menschengestalt und erniedrigte sich selbst bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz..." Schon Jahrhunderte zuvor hat er als der Schwächere die Verheißung der Erlösung gegeben und dann einen Bund mit sich selbst geschlossen, um sie zu bestätigen - dann wurde er selbst einer von uns, um die Bedingungen des Bundes zu erfüllen. "Es ist vollbracht."

Das ist der Bund, der nicht gebrochen werden kann. Wow! Erstaunliche Gnade.

Mehr nächste Woche, bis dahin: Segen,
John Fenn
www.cwowi.org und E-Mail an cwowi@aol.com

Covenant #2, YHWH and Abram.
Den Bund verstehen #2, JHWH und Abram.

Hallo zusammen,

letzte Woche habe ich erklärt, wie Gott der Herr (Christus) Abram zunächst eine Verheißung gab und dann einen Bund mit ihm schloss, um den Bund zu brechen.

In 1. Mose 15,1-6 nahm Gott, der Herr, Abram mit in den Weltraum und sagte ihm, dass seine Nachkommen so zahlreich wie die Sterne sein würden. Der Rest von 1. Mose 15 ist das, was wir letzte Woche behandelt haben, nämlich die Auflösung des Bundes zwischen ihnen.

Kapitel 16 beginnt mit einem Gespräch zwischen Abram und Sarai darüber, dass Gott, der Herr, gesagt hat, Abram werde einen Sohn haben. Sarai schlug in V. 2 vor, da sie unfruchtbar und über das gebärfähige Alter hinaus war, ein Kind mit ihrer Haushälterin Hagar zu zeugen. Sie versuchten herauszufinden, wie diese Verheißung in Erfüllung gehen könnte, und beschlossen dann, Gottes Plan zu helfen, ihn zu verwirklichen.

Bevor wir an Sarai Kritik üben....
Erinnerst Du dich daran, dass der Herr Abram in Kapitel 15 sagte, dass er einen Sohn haben würde, aber zu diesem Zeitpunkt nichts über Sarai sagte. Der Herr offenbarte Sarai erst in Kapitel 17, dass sie die Mutter dieses Kindes sein würde. Die Offenbarung des Herrn ist fortschreitend, denn er ist unendlich, also wird es unendlich viel zu lernen geben und unendlich viel Zeit, dies zu tun.

Lasse Dir von niemandem einreden, er habe mehr Wissen als die Bibel offenbart, oder mehr als Paulus wusste, oder außerhalb der Bibel und dergleichen. Der Kanon der heiligen Schriften, den wir heute haben, ist für dieses Zeitalter endlich und gibt nur einen kleinen Einblick in das nächste Zeitalter.

Aber uns wird verheißen, dass wir eines Tages eine vollständigere Offenbarung haben werden: "Jetzt sind wir Kinder Gottes, aber es ist nicht offenbart, was wir sein werden; wir wissen aber, wenn er erscheint, werden wir ihm gleich sein, denn wir werden ihn sehen, wie er ist." 1. Johannes 3,2

Hilfe für den Herrn
Abram und Sarai versuchten herauszufinden, wie der Herr seine Verheißung, dass Abram einen Sohn bekommen würde, erfüllen könnte, und beschlossen, der Erfüllung des Wortes nachzuhelfen. Haben wir nicht alle schon einmal versucht, dem Herrn zu "helfen"? Haben wir eine Offenbarung erhalten, dann überlegt, wie sie sich erfüllen könnte, und dann Entscheidungen getroffen, um dem Prozess zu helfen, nur um zu scheitern?

SO viele Menschen scheitern und sind am Ende verwirrt, weil sie dachten, Gott hätte gesagt... aber in Wirklichkeit trafen sie Entscheidungen auf der Grundlage unvollständiger Informationen und ließen sehr oft den gesunden Menschenverstand und die gebotene Sorgfalt beiseite, um dann zu scheitern und Gott die Schuld zu geben.

JHWH - 1. Mose 17, Sarai wird ein Kind bekommen
In Genesis 16:16 lesen wir, dass Abram 86 Jahre alt war, als Hagar Ismael zur Welt brachte. In Kapitel 17 wird vorgespult und berichtet, dass Abram 99 Jahre alt war, als der Herr ihm erneut erschien. Ismael ist 13 Jahre alt.

Diesmal erscheint der Herr Abram als "El Schaddai". Wir wissen, dass "El" Gott bedeutet, aber "Schaddai" ist so archaisch, dass sich nicht einmal die Rabbiner über seine Bedeutung einig sind. Sie vermuten, dass es "allgenügend" bedeutet, aber seine Wurzel scheint stärker zu sein und bedeutet "stark genug, um (irgendetwas) zu überwältigen" oder "Der Gott, der stark ist, um zu überwältigen". Beachte auch, dass der Herr in Genesis 17:1 sagt:

"ICH BIN der Gott, der stark ist, um zu überwältigen", oder "Ich bin der El Schaddai".

Der Herr betont in dieser Erscheinung sowohl seine Macht über alles als auch seine Gnade, denn er sagt, dass er mit Abram "einen Bund schließt" (englisch: "making covenant"). Die Gnade des Herrn besteht darin, dass er, der Allmächtige, sich herablässt, einen Bund mit Abram zu schließen.

Namensänderung
Obwohl wir den Namen des Herrn als Jehova (lateinisch) oder im Hebräischen als Jahwe schreiben, haben die Alten bis heute die Vokale entfernt, um seinen Namen nicht falsch auszusprechen, was ein

eitler Gebrauch wäre. Wir kennen Ihn also als YHWH, ohne Vokale, damit niemand Seinen Namen vergeblich benutzt. Er ist unaussprechlich. Das Englische fügt Vokale ein, um Jahwe zu erhalten, aber im Judentum ist es einfach JHWH.

Allerdings kann man den Namen auch nur mit den Konsonanten aussprechen - es ist der Klang eines mächtigen ausgeatmeten Atems. Das "J" ist ein kurzes "i", gefolgt von einem "ha" und dann einem "w", das mit geschürzten Lippen ausgeatmet wird, um ein Geräusch des Windes zu erzeugen, dann wieder ein "h" als "ha". Es ist der Klang des Windes, wie ein mächtiger, rauschender Wind, der leise endet. Genau wie an Pfingsten in Apostelgeschichte 2,4.

In dieser Begegnung mit Abram und Sarai bestätigt der allmächtige ICH BIN erneut den Bund mit ihnen, indem er ihnen als Bundesoberhaupt einen Teil von sich selbst gibt: seinen Namen. Er nimmt ein H von JHWH und gibt es Abram und macht ihn für immer zu Abraham, dem Vater der Völker.

Er nimmt das andere H und gibt es Sarai und macht sie zu Sarah, der Mutter der Völker. Von nun an tragen sie in ihrem Namen den Namen des Gottes, des allmächtigen ICH BIN. So wie heute ein Bräutigam seiner Frau seinen Namen gibt, so tat er dies für seine Braut - das Bundesvolk mit Abraham und Sarah.

Es ist derselbe Lebensatem, den Jehova Elohim in den aus Ton geformten Körper Adams hauchte, um ihn zum Leben zu erwecken. Jetzt hauchte er im Wesentlichen Sarai an, machte sie zu Sarah und sagte ihr: "Nächstes Jahr um diese Zeit wirst du einen Sohn haben" (17:21, 18:9-15).

Darüber lachte Abraham, und später lachte auch die 90-jährige Sarah*. Der Herr antwortet mit den Worten: 'Weil du gelacht hast, wirst du ihn 'Lachen' nennen. Lachen heißt auf Hebräisch 'Isaak'.
*Genesis 17:17; 18:9-15

Wir schließen mit der Tatsache, dass Sarah, nachdem sie zuerst gelacht hatte, ihre Meinung änderte und glaubte. In Hebräer 11,11 heißt es: "Durch den Glauben empfing Sarah die Fähigkeit, schwanger zu werden, und wurde schwanger, als sie das Alter überschritten hatte; denn sie hielt den für treu, der verheißen hatte."

Der Unterschied zwischen dem Lachen im Unglauben und dem Urteil, dass Gott treu ist, ist eine einfache Umkehr des Herzens, eine einfache Entscheidung. Ist Er treu, der es Ihnen versprochen hat?

Urteile über Gott - beurteile Ihn als treu, der versprochen hat. Auch Du und ich haben seinen Namen, denn Christus lebt in uns, und wir haben die Vollmacht, den Namen Jesus zu benutzen. Wir sind Teil des abrahamitischen Bundes. Erstaunliche Gnade, wir schließen nächste Woche. Bis dahin,
Segen,

John Fenn
www.cwowi.org und E-Mail an cwowi@aol.com

Covenant #3, Why Isaac had to be offered & more
Bund #3, Warum Isaak geopfert werden musste & mehr

Hallo zusammen,
Ich habe erzählt, dass Bündnisse auf Vereinbarungen beruhen, die mit Blut besiegelt werden, auf dem Austausch von Gaben, Gelübden und einem gemeinsamen Mahl. Heute geht es um den Austausch von Geschenken, ein gemeinsames Mahl und den Abschluss dieser Reihe.

Livingstone, nehme ich an?
David Livingstone war ein britischer Missionar, der von 1840 bis zu seinem Tod im Jahr 1873 in Afrika tätig war. Eines Tages traf er auf einen mächtigen Häuptling, der ihm einen Bund mit Livingstone anbot. Livingstone breitete alle seine Habseligkeiten auf dem Boden aus, von der Taschenuhr bis zu den Büchern, von seinen wenigen Kleidern bis zu der Ziege, deren Milch ihn am Leben hielt. Der Häuptling entschied sich für die Ziege, sehr zum Entsetzen Livingstones.

Im Gegenzug erhielt er einen Stock, der dem Anschein nach der Gehstock des Häuptlings war. Enttäuscht beschwerte sich Livingstone bei Gott darüber, dass er wegen seiner vielen Magenbeschwerden seine Hauptnahrungsquelle im Tausch gegen einen Stock aufgeben musste. Er beschwerte sich bei einem der einheimischen Männer, der ihm sagte:

"Das ist kein Spazierstock. Das ist das Zepter des Königs selbst, und mit ihm kannst du in jedes Dorf unseres Landes eintreten." Dies erwies sich als wahr, so dass das Evangelium in der gesamten Region verbreitet werden konnte. Livingstone fand eine andere Ziege, aber das Zepter gab ihm die "Schlüssel" zum Reich des Häuptlings!

Papa, wo ist die Opfergabe?
In 1. Mose 22,1-18 finden wir in V1-2 die Aussage:"...dass Gott Abraham versuchte und sagte:...geh auf das Gebirge Morija zu einem bestimmten Berg, den ich dir zeigen werde, und bringe mir deinen Sohn als Brandopfer dar..."

Zunächst einmal ist zu beachten, dass wir das Alte Testament durch die Wahrheiten des Neuen Testaments auslegen. In Jakobus 1,13 wird uns gesagt, dass Gott niemanden mit Bösem versucht, denn er wird nicht vom Bösen versucht.

Das bedeutet, dass Gott Abraham nicht in Versuchung führte, wie es in der King James Version heißt, sondern ihn vielmehr "prüfte". Mit anderen Worten: Gott prüfte, was in Abrahams Herzen war, und versuchte ihn nicht. Als Teil des Bundes gibt es Herausforderungen, aber wenn man weiß, mit wem man einen Bund geschlossen hat, bedeutet jede Herausforderung lediglich einen Beweis für die Liebe und Hingabe - das ist es, was hier vor sich ging - eine Gelegenheit für Abraham, zu beweisen, was in seinem Herzen war.

Gott verführt den Menschen nicht mit dem Bösen: Das war schon vor Abraham klar.
Hiob und die Ereignisse in seinem Leben geschahen nach der Sintflut, aber vor Abraham. Elihu sagte Hiob mehrmals, dass Gott ihn nicht krank macht. Zum Beispiel Hiob 37:23: "Was den Allmächtigen betrifft, so ist er nicht zu erkennen. Aber er ist trefflich an Macht, Recht und Gerechtigkeit, und er wird nicht kränken." Elihu war der einzige von Hiobs Freunden, der wahrheitsgemäß über den Herrn sprach, der einzige, von dem Gott nicht verlangte, dass er für das, was er sagte, Buße tat.

Gott prüfte das Herz Abrahams. In der bronzezeitlichen Zeit Abrahams waren Menschenopfer unter den Heiden üblich. Der Herr nutzte also die örtliche Kultur als Beispiel und Lehrbeispiel für Abraham und uns alle.

Die Bundesoberhäupter tauschen ihr wichtigstes Gut aus.
Abraham wurde gebeten, Gott seinen Sohn der Verheißung als seinen Teil des Gabentauschs des Bundes zu opfern. Wir wissen, dass Abraham, als der Herr ihm sagte, er solle ihn als Brandopfer darbringen, genau wusste, was vor sich ging.

Nach Hebräer 11,17-19 wusste er, dass der Herr ihm gesagt hatte, der Bund gelte für Isaak, und deshalb wusste er, dass Isaak, was auch immer von ihm verlangt wurde, leben würde. "Denn er wusste, dass Gott imstande war, ihn aufzuerwecken, sogar von den Toten, in denen er ihn in einem Bild empfangen hatte."

Das Lamm
Als Isaak seinen Vater fragte, woher sie die Opfergabe nehmen würden, antwortete Abraham: "Gott wird ein Lamm für die Opfergabe bereitstellen." Als Abraham bereit war, das Messer in seinen Sohn zu stoßen, hielt der Herr ihn davon ab und stellte einen *Widder*, kein Lamm, für die Opferung zur Verfügung. Abraham wusste, von wem er sprach, als er sagte, Gott würde ein Lamm bereitstellen - er kannte das Lamm Gottes und wusste um die Auferstehung des Lammes.

Weil du das getan hast...
In 1. Mose 22,16-18 sagt der Herr zu Abraham: "Weil du das getan hast und deinen Sohn, deinen einzigen Sohn, nicht zurückbehalten hast, will ich dich segnen ... und in deinem Samen sollen alle Völker der Erde gesegnet werden, weil du meiner Stimme gehorcht hast."

Warum hatte diese eine Tat eine weltweite Wirkung? Weil das, was auf der Erde gebunden ist, auch im Himmel gebunden ist, und das, was auf der Erde gelöst wird, auch vom Himmel gelöst wird. Weil Abraham hier auf der Erde seinen Sohn der Verheißung löste, konnte Gott, der Vater, seinen Sohn der Verheißung im Himmel freilassen.

Dies war der große Austausch. Der Austausch der Söhne, und wie bei der Trennung der Tiere in 1. Mose 15, als Gott zwischen ihnen wandelte, brachte er das Opfer und versöhnte die Welt mit sich selbst. Alles, was er von Abraham brauchte, war die "Erlaubnis", seinen Sohn vom Himmel herabzulassen. Das konnte nur geschehen, indem Abraham zuerst seinen Sohn der Verheißung auf der Erde losließ. Wow!

Ich habe einige der Elemente des Bundes behandelt, aber ich werde nächste Woche einige weiterführende Gedanken zu diesem Thema haben, bis dahin: Segen,
John Fenn
www.cwowi.org und E-Mail an cwowi@aol.com

Final thoughts covenant #4
Abschließende Gedanken zu Bund #4

Hallo zusammen,
Wir haben mehrere Elemente der alten Bündnisse behandelt, aber es gibt noch ein paar weitere Dinge, die wichtig sind.

Beschneidung
Es ist schon seltsam, dass Gott von jüdischen Männern verlangt, beschnitten zu werden. Wie vieles von dem, was wir bisher studiert haben, ist auch dies ein Symbol für eine größere Wahrheit. Paulus schreibt in Epheser 5,23-33, dass ein Mann seine Frau lieben soll, wie Christus die Gemeinde liebt, was in einem mystischen Sinn bedeutet, dass die sexuelle Vereinigung auf der Erde ein Bild der himmlischen Intimität der geistlichen Dinge ist.

Die Beschneidung ist daher ein Symbol dafür, dass der Mann, seine Frau und seine Familie eins mit Gott sind und in einer Weise mit Gott verbunden sind, wie es Menschen außerhalb der Familie Gottes nicht sein können. Sie erinnert daran, dass diese Vertrautheit mit Gott mit dem Vergießen von Blut erkauft wurde, was einen hohen Preis für die Treue zu den Grenzen der Ehe und für den eigenen Weg mit Gott bedeutet.

Gelübde
Als Israel an den Fuß des Berges Sinai kam, traf der Herr dort mit ihnen zusammen. Sie waren 47 Tage vom Auszug aus dem Meer entfernt und verbrachten 3 Tage damit, sich auf die Begegnung mit dem Herrn am Fuße des Berges vorzubereiten, also insgesamt 50 Tage vom Auszug aus Ägypten. Dies ist das erste Pfingstfest, über das ich nächste Woche sprechen werde.

Mose erhielt die 10 Gebote, die eine Zusammenfassung der späteren Gesetze darstellten. Hier gelobte das Volk als Nation in Exodus 24:7: "Alles, was der Herr gesagt hat, wollen wir tun und gehorsam sein."

Gottes Teil des Gelübdes war es, sie zu segnen, sie zu beschützen, mit ihnen zu gehen und vieles mehr. Ihr Teil war es, mit ihm in diesen Dingen zu wandeln. Die Zusammenfassung dieser Gelübde findet sich in Deuteronomium 28, wo in den Versen 1-14 die Segnungen und in den Versen 15-68 die Folgen des Nicht-Gehorsams beschrieben werden. Die alten Bündnisse enthielten immer Segnungen und Flüche. Heute werden bei Hochzeiten nur die Segnungen in den Austausch des Eheversprechens einbezogen.

Mahlzeit des Bundes
Nach dem Austausch des Eheversprechens (siehe Exodus 24,7) gab es immer ein festliches Mahl. Heute gibt es bei Hochzeiten dasselbe, ein Empfangsmahl zur Feier des Bundes. In den alten Kulturen begann die Feier erst, nachdem die Braut und der Bräutigam den physischen Akt der Ehe vollzogen hatten. Ja, alle warteten außerhalb des Zeltes oder Hauses auf die Nachricht, dass sie ihren Bund vollzogen hatten.

Das ist der richtige Ort für den "Akt der Eheschließung". Er ist die physische Bestätigung eines Bundes, der zuerst in den Herzen der Eheleute geschlossen wurde. Sex ist kein Spiel, das mit jedem gespielt wird, der will. Innerhalb der Grenzen der Ehe gibt es eine große Freiheit, denn ganz gleich, ob Mann und Frau in einer Romanze oder in einem spontanen Moment zusammenkommen, jedes Mal wird der Bund, der zuerst im Herzen geschlossen wurde, körperlich bestätigt.

Das beste alttestamentliche Beispiel für ein Bundesmahl findet sich meiner Meinung nach in Exodus 24,7-11. Nachdem das Volk sein Gelübde abgelegt hatte: "Alles, was der Herr gesagt hat, wollen wir tun und gehorsam sein", war es Zeit für das Mahl.

Unmittelbar nach dem Gelöbnis besprengt Mose sich selbst, seinen Bruder Aaron, Nadab, Abihu und 70 Älteste mit dem Blut eines Opfers und sie steigen auf den Berg, um mit Gott zu essen.

"Und sie sahen den Gott Israels. Und unter seinen Füßen war der Boden so klar wie der Himmel, und über die Edlen Israels legte er nicht seine Hand (um sie zu verletzen). Denn sie sahen Gott und aßen und tranken."

Wir wissen, dass dies der Vater ist, denn diejenigen, die den Vater im Geist gesehen haben, beschreiben denselben klaren Boden. In der Offenbarung 4, in der der Vater auf seinem Thron sitzt, beschreibt Johannes denselben klaren Boden, Cherubim um den Thron und einen Regenbogen über dem Kopf. In Hesekiel 1 fliegt der Vater zu Hesekiel und er beschreibt ebenfalls einen klaren Boden und einen Regenbogen.

Die Ältesten Israels waren "im Geist" und sahen den Vater nicht nur beim Bundesmahl, sondern "aßen und tranken" mit ihm.

Spulen wir vor zu unserem Bundesmahl
In Johannes 14,1-3 macht Jesus eine Aussage, die direkt aus dem Verlobungsvertrag des alten Israel stammt. Wenn ein Bräutigam einer Frau einen Heiratsantrag machen wollte, ging er zum Haus des Vaters und bat in Anwesenheit des ältesten Bruders um die Erlaubnis, sie zu heiraten.

Der Bräutigam brachte drei Dinge mit: ein Geld, das "Brautpreis" genannt wurde, einen Verlobungsvertrag (Shitre Erusin) und Wein. Beachten Sie diese Elemente des Bundes, denn sie gelten auch für uns. Wir sind mit einem Preis erkauft worden, deshalb verherrlichen wir Gott mit unserem Körper und unserem Geist. Wir geloben, auf seinen Wegen zu wandeln (Vertrag), und dieser Vertrag wird mit dem Blut Jesu und unserer Bereitschaft besiegelt, täglich der Sünde zu sterben und im höchsten Maße bereit zu sein, für unser Christsein zu sterben.

Als die Erlaubnis erteilt, das Geld ausgetauscht und der Verlobungsvertrag unterzeichnet war, wurde die junge Frau herausgerufen und ein Becher mit Wein vor sie hingestellt. Wenn sie den Brautpreis akzeptierte, wenn sie mit dem Bräutigam gelobte, den im Vertrag festgelegten Bund einzuhalten, dann trank sie den Wein - und sie waren verlobt. Der Bund konnte nur durch eine Scheidung aufgelöst werden. Das Einzige, was zu diesem Zeitpunkt noch fehlte, war eine Hochzeitszeremonie, die Vollziehung des Eheversprechens und ein feierliches Festmahl.

Der Bräutigam würde dann zu seiner Braut sagen: "Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnmöglichkeiten. Ich gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten, damit auch ihr dort seid, wo ich bin...". Das ist es, was Jesus in Johannes 14:1-3 sagt und was die Jünger auch verstanden haben dürften.

Sie hatten gerade das erhalten, was wir das letzte Abendmahl nennen, sie waren nun mit dem Herrn verlobt. Sie sollten ihm von nun an treu sein, sie waren mit einem hohen Preis erkauft (worden).

Das Abendmahl ist daher ein Akt der Bestätigung unseres Bundes mit ihm, denn wir zeigen seinen Tod, bis er wiederkommt, und deshalb wird es so genannt. Jedes Mal, wenn wir es essen, erinnern wir uns an unser Gelübde, an unseren "Vertrag", ihm zu gehorchen und nur ihm geweiht zu sein, und wir erinnern uns an das Blut seines Opfers.

Das Abendmahl ist sowohl ein Blick zurück auf sein Opfer als auch ein Blick nach vorn als Braut, die sich auf den Moment der Hochzeit freut, auf das Festmahl mit der ganzen Familie und den Freunden!

Erstaunliche Gnade. Nächste Woche: das erste Pfingstfest und mehr. Bis dahin: Segen,
John Fenn
www.cwowi.org und E-Mail an cwowi@aol.com